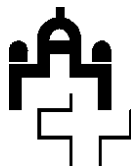


Nationalrat

Conseil national

Consiglio nazionale

Cussegl naziunal



18.2026 n Petition mach-politik.ch. Förderung der Entwicklung von künstlichem Fleisch

Bericht der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur vom 16. August 2019

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrates (WBK-NR) hat an ihrer Sitzung vom 16. August 2019 die am 26. November 2018 von mach-politik.ch eingereichte Petition vorberaten.

Mit der Petition wird gefordert, dass die Forschung, die Herstellung und der Vertrieb von künstlichem Fleisch aktiv gefördert wird.

Antrag der Kommission

Die Kommission beantragt ohne Gegenantrag, der Petition keine Folge zu geben.

Berichterstattung: schriftlich

Im Namen der Kommission
Die Präsidentin:

Christine Bulliard-Marbach

Inhalt des Berichtes

- 1 Inhalt der Petition
- 2 Erwägungen der Kommission



1 Inhalt der Petition

Die Petition fordert, dass die Forschung, die Produktion und der Vertrieb von In-vitro-Fleisch vom Bund energisch und aktiv gefördert werden. Damit sollen negative Konsequenzen verringert werden, ohne dass sich das Verhalten der Konsumentinnen und Konsumenten ändern muss. Als negative Konsequenzen betrachten die Petitionäre insbesondere den Umfang der eingesetzten Ressourcen verbunden mit ihrem ökologischen Fussabdruck, der Gesundheit der Konsumentinnen und Konsumenten und der Tierhaltung.

2 Erwägungen der Kommission

Der Kommission ist die Förderung von Forschung und Innovation ein grosses Anliegen. Sie verweist allerdings auf die Tatsache, dass für die Produktion und die Vermarktung eines neuen Produktes grundsätzlich die Privatwirtschaft zuständig sei. Nichtsdestotrotz würden seitens des Bundes und der Kantone verschiedene Förderinstrumente bereits existieren – so beispielsweise der Schweizerische Nationalfonds (SNF) und Innosuisse. Zudem fördere der Bund über sogenannte Nationale Forschungsprogramme (NFP) unzählige Projekte, welche praktische Beiträge und Erkenntnisse zur Lösung aktueller gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Probleme liefern. Ein Beispiel dafür sei das schon 2013 initiierte Nationale Forschungsprogramm NFP 69 «Gesunde Ernährung und nachhaltige Lebensmittelproduktion».

Die Kommission sieht angesichts der bestehenden, gut funktionierenden Förderinstrumente keinen Handlungsbedarf. Mit Blick auf das eigentliche Ziel der Petition – die Verkleinerung des ökologischen Fussabdrucks – hält sie abschliessend fest, dass auch andere Lösungen, wie beispielsweise die Reduktion des Fleischkonsums, möglich wären. Die Kommission beantragt ohne Gegenantrag, der Petition keine Folge zu geben.